

Berlin, 22. November 2016

Stellungnahme der BCS zum Bericht des WZB (November 2016)

In dem o.g. Bericht wird die Berlin Cosmopolitan School (BCS) mit „Privatschulen die gegen das Sonderungsverbot verstoßen“ in Zusammenhang gebracht. Diesen Vorwurf weisen wir entschieden zurück.

An der BCS sind weit über 45 Nationen aus den verschiedensten sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Hintergründen repräsentiert. Wir sind auf diese gelungene Mischung unserer Schüलगemeinschaft besonders stolz. Um diese gewährleisten zu können, kommen wir einer erheblichen Anzahl von Familien finanziell entgegen.

Grundsätzlich werden an der BCS einkommensabhängige Schulgebühren gezahlt.

21% unserer Schüler zahlen ermäßigte Schulgebühren.
10% unserer Schüler zahlen maximal 125 EUR. Hiervon zahlen 7 Schüler überhaupt keine Gebühren, auch sonstige Kosten, wie z. B. Mittagessen, Lehr- und Arbeitsmittel, Ausflüge u.v.m. werden von der Schule bzw. Kooperationspartnern übernommen.

Richtigstellen möchten wir auch, dass die Gebühren für das akademische Nachmittagsprogramm im Gymnasium auf Antrag für einkommensschwache Familien erlassen werden.

Wir sind erstaunt, dass die Verfasser des Artikels laut eigener Aussage aufgrund „einer oberflächigen Recherche“ und ohne Rückfrage bei der BCS, uns in diesem Zusammenhang nennen.

Berlin Cosmopolitan School

Kindergarten, Preschool, Primary und Secondary School

Rückerstr. 9
10119 Berlin-Mitte
p: 030.688 3323.0
www.cosmopolitanschool.de
Leiterin Kommunikation: Randi M. Impson
email: impson@cosmopolitanschool.de